



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Vorsitzender:
Dr. Thomas Klüner

Rodenweg 70
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon: 0 52 07 – 99 59 264
E-mail t.kluener@gmx.de

Jahresbericht 2018

Im Berichtsjahr stieg die Mitgliederzahl auf 9.052 (2017: 8.622) an und erreichte damit einen Stand wie zuletzt vor 54 Jahren. 19,4% (2017: 18,7%) der Mitglieder sind Frauen und 1,77% (2017: 2,1%) sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Der Landesverband zählt 157 (2017: 161) Ehrenmitglieder, also Imkerinnen und Imker, die mindestens 50 Jahre dem Landesverband die Treue gehalten haben. Den 219 (2017: 218) Imkervereinen des Landesverbandes gehörten durchschnittlich 41 (2017: 40) gemeldete Mitglieder an. Das Durchschnittsalter unserer Mitglieder liegt bei etwa 55 Jahren. Die Anzahl an Eintritten lag mit 919 niedriger als im Vorjahr (931). 28% der Neumitglieder sind Frauen (2017: 29%) und 2,6% Kinder und Jugendliche (2017: 3,8%). Die Zahl der gemeldeten Bienenvölker steigerte sich um 6,6% (2017: 4,6%) auf 57.903 (2017: 54.324). Damit wurden im Landesverband mehr Völker als zuletzt vor 32 Jahren gehalten. Es wurden durchschnittlich 6,4 (2017: 6,3; 1991: 7,6) Völker von den Imkerinnen und Imkern gemeldet. Die höchsten Bienendichten vermelden nach wie vor die Großstädte und Ballungsräume (Bielefeld, Münster, Ruhrgebiet) mit vier bis zehn Bienenvölker pro km². Dagegen befinden sich in den ländlich geprägten Landkreisen Höxter und Warendorf weniger als 1,5 Bienenvölker pro km². Gerade die Struktur unserer Imkerschaft (sehr viele Imkerinnen und Imker mit sehr wenigen Völkern und sehr wenige Berufsimkerinnen und Berufsimker mit sehr vielen Völkern) führt zu diesen Völkerverteilungen. Dort wo viele Menschen leben, werden eben auch viele Bienenvölker von Menschen gehalten. Es scheint so, als ob der demografische Wandel zumindest die Verteilung von Bienenvölkern in unserem Verbandsgebiet beeinflusst. Der tatsächliche Besatz der Völker auf den Flächen schwankt allerdings im Verlauf des Jahres durch die Wanderungen in ergiebige Massentrachten (z.B. Raps, Wald, Heide), die auf dem Land zu finden sind, erheblich.

Auf der Tagung der Vereinsvorstände wurden die drei Imkervereine mit dem absolut höchsten Mitgliederzuwachs entsprechend der Hebeliste 2016/2017 gewürdigt. Den höchsten Zuwachs verzeichnete in diesem Zeitraum wie bereits im Vorjahr der Ruhr-Stadtimker e.V. (30 Mitglieder, Kreisimkerverein Ennepe-Ruhr), gefolgt vom Imkerverein Ahlen e.V. (20 Mitglieder, Kreisimkerverein Warendorf) und vom Imkerverein Herdecke-Ende e.V. (18 Mitglieder, Kreisimkerverein Ennepe-Ruhr). Die Ruhr-Stadtimker erhielten für den hohen Mitgliederzuwachs einen Zuchtableger mit



einer gekörnten Königin und die anderen beiden Vereine jeweils eine inselbegattete Reinzuchtkönigin.

Frau Karin Bussemas (Kreisimkerverein Paderborn) und den Herren Franz Beste (Kreisimkerverein Vest-Recklinghausen), Josef Boos (Kreisimkerverein Paderborn), Josef Isermann (Kreisimkerverein Paderborn), Klaus Kreyelkamp (Kreisimkerverein Borken), Dr. Roland Otto (Kreisimkerverein Münster), Eberhard Pfeiffer (Kreisimkerverein Siegerland) und Josef Schepers (Kreisimkerverein Vest-Recklinghausen) wurde die „Goldene Wabe“ verliehen. Die Geehrten haben sich in besonderer Weise um die Imkerei und die satzungsgemäßen Aufgaben des Landesverbandes in hervorragender und beispielhafter Weise auf regionaler Ebene verdient gemacht. Die Ehrungen wurden durch die Kreisvorsitzenden bzw. stellvertretenden Kreisvorsitzenden vorgenommen.

Besondere Vereinsjubiläen sind ein Grund zum Feiern, eine Möglichkeit die Interessen der Imkerei in Politik und Öffentlichkeit zu vertreten als auch Imkerei, Honigbienen und die Produkte der Bienenhaltung einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Neben der Bezuschussung eines Vortrages für z.B. die Festveranstaltung nimmt der Vorsitzende des Landesverbandes oder bei seiner Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied gerne an der Festveranstaltung teil. Sie entrichten ein Grußwort und ehren ggf. verdiente Mitglieder des Imkervereins. Im Berichtsjahr feierten der Imkerverein Hattingen e.V. (Kreisimkerverein Ennepe-Ruhr) sein 125-jähriges Jubiläum, der Imkerverein Alme-Lippe e.V. (Kreisimkerverein Paderborn) sein 15-jähriges Vereinsjubiläum und der Imkerverein Nottuln und Umgebung (Kreisimkerverein Steinfurt) sein 100-jähriges Gründungsjubiläum. Auf der Festveranstaltung zum 40-jährigen Jubiläum des Lehrbienenzentrums Witten (Kreisimkerverein Ennepe-Ruhr) vertrat der Ehrenvorsitzende den Landesverband. Alle diese Veranstaltungen waren sicherlich Höhepunkte im Jahresprogramm der jeweiligen Imkervereine, sie wurden alle freudig und würdig begangen. Sie erlauben einen Rückblick auf die Vergangenheit, ein Innehalten in der Gegenwart und einen Ausblick auf die Zukunft. Ich ermuntere daher alle Imkervereine und Kreisimkervereine ihre entsprechenden Vereinsjubiläen als Anlass zu Feiern und der Öffentlichkeitsarbeit zu nehmen.

Um den Unfallversicherungsschutz für die Ehrenamtlichen der Imkervereine und Kreisimkervereine durch die Verwaltungsberufsgenossenschaft zu gewährleisten, benötigt die Geschäftsstelle Anfang jeden Jahres eine entsprechende Jahresmeldung („Was der Landesverband wissen muss“) von den Vereinen. Leider meldeten im Berichtsjahr lediglich 13 (Vorjahr 17) Kreisimkervereine (46%, Vorjahr 61%) und 139 (Vorjahr 148) Imkervereine (63%, Vorjahr 68%) unserer Geschäftsstelle ihre Funktionsträger. Im Rahmen dieser Abfrage und den Angaben des Vorjahres gaben 15 Kreisimkervereine (Vorjahr 14) und 67 Imkervereine (Vorjahr: 62) an, dass sie in das Vereinsregister eingetragen sind. 16 Kreisimkervereine (Vorjahr: 15) und 84 Imkervereine (Vorjahr: 72) erklärten, dass sie die Gemeinnützigkeit erlangt hatten. Ich bitte alle Vorsitzenden der Kreisimkervereine und Imkervereine die Jahresmeldung



„Was der Landesverband wissen muss“ nach ihren Jahreshauptversammlungen auszufüllen und an die Geschäftsstelle zu senden. Wir benötigen diese Meldungen zum Nachweis des Unfallversicherungsschutzes für die Vorstandsmitglieder der Vereine, für Ehrungen und zur Kontaktaufnahme mit den Vorstandsmitgliedern und Obleuten der Kreisimkervereine und Imkervereine. Die Vorteile der Eintragung in das Vereinsregister und der Gemeinnützigkeit wurden durch unseren Rechtsbeirat und meiner Person des Öfteren mitgeteilt. Ich appelliere daher an jene Vereine, die dieses bisher nicht angestrebt haben, die Eintragung in das Vereinsregister und die Beantragung der Gemeinnützigkeit in Angriff zu nehmen. Gerne können Sie mich dazu ansprechen.

Die Vertreterversammlung wählte meine Person erneut zum Vorsitzenden des Landesverbandes. Ich bedanke mich bei den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen. Leider stellte sich Herr Matthias Rentrop nicht wieder zur Wahl zum 1. Beisitzer des Geschäftsführenden Vorstandes. An seiner Stelle wählte die Vertreterversammlung Herrn Norbert Pusch (Kreisimkerverein Märkischer Kreis). Ende 2017 verstarb der langjährige Vorsitzende des Ehrenrates Herr Prof. Dr. Christian Ullrich. Durch sein Geschick und seinen Einsatz wurde so mancher Streitfall unter den Mitgliedern geschlichtet. Die Vertreterversammlung wählte Herrn Paul Dirks (Kreisimkerverein Unna-Hamm) zum Mitglied des Ehrenrates. Der Vorsitzende des Landesverbandes bestellte Herrn Dirks entsprechend der Ehrenratsordnung zum Vorsitzenden des Ehrenrates. Aus gesundheitlichen Gründen traten Ulrike und Gregor Rohlmann von ihrer Aufgabe als Obleute für Bienenweide, Natur- und Umweltschutz zurück. Für ihr unermüdliches Engagement erhielten sie die Logo-Uhr des Landesverbandes. Von den vielen Aktivitäten der Rohlmanns sei besonders die Ausbildung der ersten Bienenweidefachberater hervorgehoben. Damit setzten sie Maßstäbe für ganz Deutschland. Dies hob auch der Präsident des Deutschen Imkerbundes Herr Peter Maske hervor, der an der Vertreterversammlung unseres Landesverbandes als Ehrengast teilnahm. Als neue Obfrau für Bienenweide, Natur- und Umweltschutz wurde Frau Monika Ludwig (Kreisimkerverein Borken) gewählt. Das vakante Amt der Obfrau für Honig wurde durch Frau Melanie Roller (Kreisimkerverein Märkischer Kreis) besetzt. Durch die Vertreterversammlung wurden Änderungen der Rahmensatzungen der Imkervereine und Kreisimkervereine beschlossen, die auf Hinweise von Amtsgerichten oder Finanzämtern erforderlich waren. Außerdem wurde die Geschäftsordnung eines Fachausschusses für Bienenweide, Natur- und Umweltschutz sowie die Einrichtung des entsprechenden Fachausschusses beschlossen. Es wurden zwei Arbeitsgruppen eingesetzt und mit Mitgliedern besetzt (Arbeitsgruppe Datenschutzrichtlinie, Arbeitsgruppe Informations- und Arbeitsmappe für KIV und IV). Die Vertreterversammlung beschloss eine Erweiterung der Imkerglobalversicherung um Schäden durch Wildtiere (z.B. Spechte und Waschbären) sowie die Erhöhung der maximalen Versicherungssummen pro Volk auf 120 € und pro besetzte Beute auf 100€. Damit erhöht sich ab 2019 der Beitrag pro Bienenvolk um 0,40 € auf dann 2,35 €. Die Geschäftsordnung des Fachausschusses Bienengesundheit wurde dahingehend abgeändert, dass die Position einer Stellvertreterin bzw. eines Stellvertreters der Obfrau bzw. des Obmanns für Bienengesundheit geschaffen wurde.



Die Wahl von Frau Diana Schaper (Kreisimkerverein Bielefeld) durch den Fachausschuss wurde nach Annahme des Antrages auf Änderung der Geschäftsordnung durch die Vertreterversammlung bestätigt. Die Vertreterversammlung beschloss, die drei Anträge des Fachausschusses Zucht zum „Chronischen Paralyse-Virus“ an die Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes zu stellen. Dort wurden die Anträge allerdings abgelehnt. Ein Antrag des Kreisimkervereins Lippe zu einer Familienmitgliedschaft wurde nach intensiver Beratung zwecks Konkretisierung zurückgezogen. Der Antrag auf Zahlung einer Bestäubungsprämie von 50 € pro gehaltenes Bienenvolk durch den Staat wurde nach lebhafter, z.T. kontroverser, Diskussion ebenso abgelehnt wie Anträge zur Übernahme von Notariatskosten durch den Landesverband, die den Vereinen aufgrund von Änderungen der Rahmensatzungen entstehen, und der Kommunikation des Landesverbandes zu den Imkervereinen fast ausschließlich über die Kreisimkervereine. Die Vertreterversammlung beschloss an die Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes den Antrag zu stellen, über die Aktivitäten des Deutschen Imkerbundes hinsichtlich seiner Rechte an den online-Schulungsangeboten der Online-Plattform „honigmacher.de“ zu beraten. Dieser Dringlichkeitsantrag wurde durch den Geschäftsführenden Vorstand an die Vertreterversammlung gestellt, da im Raum stand, dass die entsprechenden Online-Kurse „Anfängerschulung“ und „Fachkundenachweis Honig“ in Kooperation mit einem oder mehreren kommerziellen Verlagen durchgeführt werden sollte. Die Vertreterversammlung des Deutschen Imkerbundes beschloss, dass der Deutsche Imkerbund die Rechte nicht abgeben werde, sondern die Fortführung der Onlineangebote weiter finanziell unterstützt.

Im Mai des Berichtsjahres trat die EU-Datenschutzverordnung in Kraft, die auch von Vereinen umgesetzt werden muss. Zur Erarbeitung entsprechender Informationsmaterialien und Formblätter traf sich die neu eingesetzte Arbeitsgruppe „Datenschutzrichtlinie“. Alle nach dem Stichtag in die Vereine eingetretenen Mitglieder haben neue Aufnahmeanträge ausfüllen müssen, die eine Datenschutzerklärung und Einwilligungen enthalten. Alle Funktionsträger des Landesverbandes, die Daten durch den Landesverband oder seine Gliederungen erhalten bzw. erheben (u.a. auch Bienensachverständige und Honigsachverständige) wurden gebeten eine Verschwiegenheitserklärung abzugeben. Ende des Jahres wurden den Vereinen für die Mitglieder, die bereits vor dem Stichtag im Verein waren, Datenschutzerklärungen mit Einwilligungen für die Verarbeitung von Telefonnummer und E-Mailadresse, sowie die Erlaubnis die erhobenen Daten für u.a. Ehrungszwecke, Veröffentlichung von Funktionsträgern und Bildern verwenden zu dürfen, zur Verfügung gestellt. In 2019 sollen weitere Musterdokumente zur Datenverarbeitung an die Imkervereine versandt werden.

Aufgrund privater Umstände war es mir leider nicht möglich die Arbeitsgruppe zur Erstellung der Informations- und Arbeitsmappe einzuberufen. Dies soll aber in 2019 erfolgen.



Da der Kreisimkerverein Ennepe-Ruhr den Honigmarkt des Landesverbandes nicht mehr ausrichten wollte, musste für das Berichtsjahr ein neuer Ausrichter gefunden werden. Der Kreisimkerverein Soest richtete den Honigmarkt unseres Landesverbandes am 21. Oktober 2018 zum ersten Mal auf Haus Düsse in Bad Sassendorf-Ostinghausen aus. Zur morgendlichen Eröffnung und Auszeichnung der Imkerinnen und Imker mit den besten der 1173, auf der zentralen Honigbewertung 2018 beurteilten, Honige war der Festsaal, die Übungshalle auf Haus Düsse, vollständig gefüllt. Als Ehrengäste wurden Herr Dr. Jan Dietzel, vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, der Bürgermeister der Gemeinde Bad Sassendorf, Herrn Malte Dalhoff und Herr Dirk Schulze-Gabrechten (Landwirtschaftskammer NRW) begrüßt. Über 40 Aussteller präsentierten den Besuchern auf dem eigentlichen Markt ihre Waren und Informationen. Das Bild rundeten die Fachbereiche des Landesverbandes ab. Für die Veranstalter, die Marktbesucher und die Teilnehmer war es ein gelungener Honigmarkt, der in der Lokalpresse positive Würdigung fand. Wie in den letzten Jahren ließ der Besuch der Vorträge sehr zu wünschen übrig, obwohl die Themen und Vorträge sehr informativ und ansprechend waren. Es berichteten Herr Johann van den Bongard über seine Bestäubungsimkerei, Herr Prof. Dr. Tillmann Buttschardt über blühende Alternativen zum Maisanbau und Herr Christian Solle zu Fördermöglichkeiten für eine blühende Agrarlandschaft. Der erweiterte Vorstand hat als Konsequenzen des schlechten Besuchs der Vorträge beschlossen, dass ab 2019 kein Eintrittsgeld für die Vorträge mehr erhoben wird und dass sich die Vorträge mit den Ehrungen abwechseln.

Auf den Sitzungen des erweiterten Vorstandes wurde neben der Erörterung von Fachfragen das umfangreiche Schulungsprogramm für das kommende Jahr beschlossen. Gerade unsere Obleute prägen durch ihre ehrenamtliche Arbeit das Gesicht des Landesverbandes und bringen ihn fachlich voran. Bei ihnen finden unsere Mitglieder kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den verschiedensten Bereichen der Imkerei. Damit diese fachlichen Hilfen auch vor Ort zur Verfügung stehen, wurden im Berichtsjahr Bienensachverständige ausgebildet. Außerdem wurde auf den Sitzungen des Erweiterten Vorstandes u.a. das Generalthema des Honigmarktes 2019 „Wachs“, ein Konzept für die Ausbildung von Schulungsreferenten und ein Konzept für Aufbauschulungen für die Grundkurse beschlossen.

Neben den wiederkehrenden Aufgaben (Haushalt, EU-Mittelanträge, Organisation Honigmarkt, Vorbereitung Vertreterversammlung, Ehrungen, etc.) befasste sich der Geschäftsführende Vorstand u.a. mit der Überprüfung der Völkerzahlen im Rahmen der Bewilligung der EU-/Landesmittel, Konzept zur Einforderung von Außenständen, Datenschutz, Zusammenarbeit mit dem Obstbauverband, Nachfolgeregelung für das Schulungsprojekt mit der Ruhr-Universität Bochum, Prüfhof bei der Landwirtschaftskammer NRW, Wachsbewertung, Rechte und Pflichten von Mitgliedern von Vereinen im Aufnahmeverfahren, Teilnahmegebühren für Lehrgänge, Aufwandsentschädigung für Honigprüfer, Lager für Materialien des Landesverbandes und einer EDV-gestützte Mitgliederverwaltung für die Geschäftsstelle und die Imkervereine.



Die Vorsitzenden der Kreisimkervereine trafen sich zur regulären Arbeitstagung im November. Sie beschäftigten sich mit der Überprüfung der an das Land NRW gemeldeten Völkerzahlen durch die EU-/Landesprüfstelle, den Datenschutz im KIV, die EDV-gestützte Mitgliederverwaltung in der Geschäftsstelle des LV und Datenaustausch mit den Imkervereinen, die Nachfolgeregelung für das Schulungsprojekt mit der Ruhruniversität Bochum und den Schulungen 2019 des Landesverbandes.

Einschließlich der Reinigungskraft arbeiten fünf Damen für die Geschäftsstelle des Landesverbandes. Für die Büro- und Verwaltungstätigkeit in der Geschäftsstelle waren Anfang des Jahres 1,9 Planstellen, die sich auf vier Teilzeitkräfte aufteilen, vorgesehen. Aufgrund der Zunahme an Arbeiten im Bereich der Mitgliederverwaltung (hier Bestellung von Gewährverschlüssen) wurde die Arbeitszeit einer Bediensteten ab 01. März für zunächst sechs Monate von 10 auf 13 Wochenstunden erhöht. Später wurde diese Maßnahme entfristet. Damit sind zum Ende des Jahres zwei Planstellen für die Büro- und Verwaltungstätigkeit vorgesehen. Ich betone mit Nachdruck, ohne den stets freundlichen, raschen und kompetenten Einsatz der Damen Callensee, Serowy, Schwanitz und Ostermann könnte unser Landesverband die für unsere Imkerinnen und Imker erforderlichen Leistungen nicht erbringen. Unsere Geschäftsstelle ist das Rückgrat der vielen ehrenamtlich für den Landesverband tätigen Personen. Ohne die Damen in der Geschäftsstelle könnten wir viele Ideen, die wir Ehrenamtlichen uns für die Fortentwicklung des Landesverbandes erdenken nicht verwirklichen und das Tagesgeschäft zeitlich nicht bewerkstelligen.

Ich danke den Damen der Geschäftsstelle, allen Mitgliedern des Geschäftsführenden Vorstandes, den Obleuten für fachliche Sonderaufgaben, den Mitgliedern des Ehrenrates, den Vorsitzenden der Kreisimkervereine und Imkervereine und allen für den Landesverband tätigen Imkerinnen und Imkern für Ihr Engagement und die vertrauensvolle, konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle der Imkerei, der Honigbiene und einer Umwelt, in der Bienen leben können.

Liemke, den 19. Februar 2019

gez. Dr. Thomas Klüner, Vorsitzender